

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	15
<b>Anmerkung zur Übertragung der Lieder</b> .....	24
<b>I. Die Entzauberung des mittelalterlichen Minne-Begriffes</b> .....	25
Im Zwielficht von Spätmittelalter und früher Neuzeit .....	25
Die Trivialisierung des Begriffes »Minne«: »Minneklagen«, »Minnereden«, »Minneregeln«, »Minneklöster«, »Minneburgen«, »Liebestribunal« .....	29
Oswalds sinnliches Eintauchen in Natur – Seine Vogelonomatopöie .....	33
Von der sublimierten Minne zum erotischen Symbolismus .....	37
Oswalds »Tagelieder« als hautnaher Liebesflirt .....	39
Der Erotismus als Religions- und Gesellschaftskritik .....	41
Mittelalterliches Körperbewusstsein und kirchliche Dämonisierung der Lust ...	43
Die mittelalterlichen Vorurteile gegen Männlichkeit und Weiblichkeit .....	44
Das Frauenbild der christlichen Fundamentalisten .....	47
Der Obskurantismus der mittelalterlichen Kirche in Sachen Sexualität .....	49
Das frech-laszive Bild der Frau in den bürgerlichen »Fabliaux« .....	51
Die erotischen Tabubrüche der Kleriker in den »Carmina Burana« .....	53
<b>II. Oswalds Veranlagung und Bildungsweg – Die Erziehung zwischen Gotteslob und Rittertum</b>	55
Oswalds Geburt im Zeichen des Stiers – Anatomische Merkmale und Charakter – Oswalds Adelsstolz und narzisstisches Selbstporträt .....	55
Oswalds Unterweisung durch Priester und Mönche. Die Messgesänge als erste musikalische Nahrung des achtjährigen Zöglings in der Brixener Domschule ....	61
Der Traum vom Rittertum: das Erwachen der Abenteuerlust, die Ernüchterung im Dienste eines Ritters und »hofemans« .....	65
Die Götterdämmerung des abendländischen Rittertums .....	67
Der Verfall der Ritterideale in der Literatur des ausgehenden Mittelalters .....	69
Die Banalisierung der ritterlichen Ideale in Sprüchen und Romanen .....	71
Das Bild des Ritters zwischen Amor, Eros und Cupido im »Roman de la Rose« ...	77

<b>III. Oswalds Gesang zwischen Kirche und Welt</b> .....	<b>81</b>
Der gregorianische Choral: die allumfassende musikalische Sprache des Mittelalters .....	81
Der Psalmen-Gesang in den Domen und Klöstern des Mittelalters .....	83
Der Gregorianische Choral und seine Wurzeln in der heidnischen Antike .....	85
Die Tradition der sinnlichen orientalischen Sangeskunst im frühchristlichen Kirchengesang – Die vielfältigen profanen Traditionen und Dialekte. Die jüdische Kantillation – Die Emphase der Stimmerhebung .....	87
Versuche der Normierung und Desensibilisierung des ekstatischen Gesanges durch das Papsttum und die Karolinger-Könige – die zentralistisch aufkotroyierte »Cantilena Romana« – das klerikale Vorgehen gegen die »carmina lascivia et turpida« .....	89
Die Entstehung einer auf Gregorianik basierenden weltlichen Sangesart .....	91
»Ars Nova« versus »Ars Antiqua« – Die »suavitas« und »humanitas« der Figuralmusik .....	92
Die Gregorianik in den Liedern der Troubadours und der Minnesänger .....	93
Die entheiligte Gregorianik in den »Carmina Burana« – Der Einfluss auf Oswalds Gestaltung der homophonen Lieder .....	95
<b>IV. Liebeslied und Liebesleid: Oswalds erste große Liebe</b> .....	<b>100</b>
Oswalds sinnliche und sinnbildliche Sprache – Das bekenntnishafte Liebeslied .....	101
Die Geschichte vom Schiffbruch im Schwarzen Meer .....	104
Oswald, der verschlagene Schmuckdieb: der Kleinodienraub .....	104
Der unaufhaltsame Aufstieg des Zweitgeborenen: Oswalds Besitzgier, sein Durchsetzungsvermögen, seine Selbstinszenierung .....	106
Der Beginn der dreizehnjährigen Liebesaffäre mit der »Hausmannin« – Die Durchdringung der Minnedichtung mit praller Erotik .....	107
Oswald, der Verschmähte und im Liebesschmerz rasende Orlando Furioso .....	127
Welt und Gott, Sinnlichkeit und Seelenheil – die Einpründung in Neustift .....	133
Die mittelalterliche Klosterordnung als Allegorie für das Paradies auf Erden – Der Liebesgarten .....	134
Mystik und Eros – Liebesgeschichten in Kirchen und Klöstern .....	138
<b>V. Oswalds Temperament in Reim und Rhythmus: Tollheit, Tanzlust, Reigen</b> .....	<b>141</b>
Oswalds rhythmisierte Prosodie als Verdinglichung vitaler tänzerischer Impulse .....	141

Tanzen im Frühling. Frühlingsfeier und Liebeswerben unter dem Maienbaum – Der Jambus im rauschhaften Trinklied .....	149
Der Reihen, Reigen, Hoppaldei, hovetänzel, Ringelreien. Voretanzer, »beswanzter« und »unbeswanzter« Tanz .....	151
Der höfische Tanz in der »Amour courtoise«-Tradition .....	160
Musica mundana – Musica humana –	
Der Tanz als Harmonisierung und Pulsbeschleuniger .....	165
Religiöse Tänze – Singen und Tanzen in Klöstern .....	167

## VI. Oswalds Abenteuer auf dem Konzil von Konstanz .....

Oswalds Streit mit dem Bischof von Brixen – Sein Aufstieg zum Diener des Königs – Der Standesdünkel des Adelligen gegenüber dem Bürger .....	172
Oswald auf dem Konzil von Konstanz mit der adeligen Tiroler Delegation .....	175
Konstanz zur Zeit des Konzils – Die Dirnen als Konzils-Entertainer .....	177
Die Rolle der Meretrix, der gelb gekennzeichneten Dirne .....	183
Oswalds Hurenlieder am Rand des Konzils zu Konstanz .....	188
Das allgemeine Amüsement der Konzilsteilnehmer .....	190
Das j'accuse des Jan Hus und die Verbrennung auf dem Scheiterhaufen .....	195
Papst Johannes XXIII. zur Abdankung gezwungen – die Folgen für Herzog Friedrich von Österreich – Die Revolte der Wolkensteiner gegen ihren rechtmäßigen Landesherrn .....	199
Die Wolkensteiner und ihre Verbündeten als Zielscheibe der Vergeltung von Herzog Friedrich für deren landesverräterische Umtriebe .....	201

## VII. Oswald und das bunte Volk der »musici« und »vagantes« .....

Trobaires, Vagantes, Ludarii, Joculatores, Minstrels, Joglars, Ministrer .....	205
Der Rang der Spielleute und Minnesänger – Ihr Status als Diener eines Herrn – Die »troubadoure«, die »nobles jogleors«, der »dörpliche und kunstlose spilman«, der »goliardus« und das »varend volc« ....	206
Das Vorurteil der Kirche gegen die Fahrenden: die »abjectae personae«, »piffier und lutenslaher des tuifels messener« – »des Teufels Lockvögel«, der Verdacht der Prostitution: »Concubinen ofte spilfrowen« – deren Ausschluss von den Sakramenten .....	211
Vaganten, Bettelmönche, Begarden, Kleriker, Pilger, »Farende schuoler« .....	216
Das Repertoire der Sänger und Spielleute – Oswalds musikalische Vorbilder, Abschriften und Kontrafakturen .....	218
Der Erotismus der Spielleute und Fahrenden Gesellen .....	225

<b>VIII. Oswald, königlicher Gesandter und Entertainer von Königinnen</b> .....	<b>230</b>
Oswalds Bekanntschaft mit der aristokratischen Kunst der Trobadores und Trouveres .....	240
Die Cantigas de Amigo, Cantigas de Amor, Cantigas de Santa Maria .....	244
Jüdische, arabische, griechische und byzantinische Einflüsse in den Tänzen der Iberischen Halbinsel .....	245
Die Tänze und Gesänge der Pilger zur Schwarzen Madonna von Montserrat und nach Santiago de Compostela .....	247
<b>IX. Oswalds Eheglück mit Margarethe von Schwangau</b> .....	<b>250</b>
Oswalds Kontakte zum Adelsgeschlecht der Schwangauer .....	250
Die Heirat als Wende in Oswalds abenteuerlichem Leben .....	255
Ehe und Heiraten im Mittelalter: die »Munt«- und die konsens-ehe .....	258
Eheliche Treue als Unterpfand der Ehre eines Ritters. Die zivilen Rechte und Pflichten einer Ehe im Mittelalter .....	261
Die Eheidylle auf Hauenstein – harmonische Zweisamkeit gegen die Härte der Natur .....	263
Ländliches um Hauenstein – Der Spott Oswalds von Wolkenstein für das Brautwerben der Bauern in Kastelruth .....	270
<b>X. Die Lebenskrise – der Verrat der Buhle – die Folter</b> .....	<b>275</b>
Wiederaufleben des Hauenstein'schen Erbschaftsstreites: Eine erotische »Kirchfahrt-Reis« zur Hausmannin .....	276
Die Folter im Mittelalter .....	282
Oswald, der Don Juan des Mittelalters, bereut sein sündiges Leben: Von der Frauenliebe zum Frauenhass .....	285
Oswald wieder im Dienst des Königs .....	292
Oswalds verzweifelte Lage – Die Winterreise nach Ungarn – Das Desinteresse des Königs für Oswalds Belange – Oswalds pessimistische Betrachtungen über den Lauf der Welt .....	296
Das existenzielle Lamento eines politisch Gescheiterten – Der öde Alltag auf Hauenstein – Oswalds nostalgischer Rückblick auf Jugend und Abenteuer .....	299
<b>XI. Oswald, der Unbotmäßige – Die Reminiszenzen des alternden Don Juan</b> .....	<b>304</b>
Oswalds Ungehorsamkeit gegenüber dem Landesherrn – Die erneute Gefangennahme – Kerkerlied .....	304

Ein friedliches Intermezzo auf Hauenstein – Naturtyrik und Lehrgedicht .....	310
Noch immer keine Ruhe – Die Reise nach Köln – Noch einmal Konstanz .....	313
Von einer Dame wegen seines Aussehens geschmäht – Der alternde Oswald singt ein Lob auf die tugendhaften Frauen .....	314
Streitereien, Prozesse, Plackerei und Schwierigkeiten ohne Ende .....	316
Der Ehesegen hängt schief – Trostlose Wintertage auf Hauenstein – Nostalgischer Blick zurück .....	318
Ein peinliches erotisches Abenteuer in St. Lorenzen .....	320
Das Feme-Gericht – Die politische Orientierung der Wolkensteiner – Auf dem Reichstag von Nürnberg .....	324
Der Feldzug gegen die Hussiten – Ordensverleihung durch den König .....	328
Porträt-auftrag als Imagepflege – Piacenza – Romreise – Kaiserkrönung .....	330
Die Handschriften .....	333
Letzte Mission im Auftrag des Königs – Oswalds Dramatisierung des Überfalls in Ronciglione – Noch einmal zu einem Konzil .....	334
Oswald geißelt die »Simonie und Kumpaneï« der römischen Kurie .....	337
Auf dem Ulmer Reichstag – Letzte Begegnung mit Kaiser Sigmund .....	339

<b>XII. Oswald im Alter – Machterhalt und Sicherung des Erbes – Der reuige Sünder .....</b>	<b>341</b>
Der Sachwalter persönlicher Interessen, der Schiedsrichter und Rechtsberater ...	341
Stolzes Standesbewusstsein: »Oswald von Wolkenstein, Ritter« – Erbchaftsregler in eigener Sache – Berauben, dann Bereuen .....	342
Oswalds Doppelmoral: Selbstsucht und Sündenbekenntnis – der villanderer almstreit .....	345
Oswalds Vision von der Hölle, seine Paraphrase zur »Divina Commedia« .....	350
Oswalds Tod in Meran .....	353
Sterben im Mittelalter – Aufbahrung – Begräbnis – Bestattung .....	353
Dichtung und Wahrheit: Oswalds Anspruch auf Unsterblichkeit – Seine Selbstherrlichkeit und humanen Defizite .....	358
<b>Endnoten .....</b>	<b>365</b>
<b>Personenregister .....</b>	<b>378</b>